

MÄRZ 2025

Gebetsanliegen des Papstes

Für Familien in Krisen: Beten wir, dass zerbrochene Familien durch Vergebung die Heilung ihrer Wunden finden können, indem sie auch in ihren Unterschieden den Reichtum der anderen wiederentdecken.

1 Sa
g**der 7. Woche im Jahreskreis
Marien-Samstag**

Off vom Tag oder vom g
1. V vom So

gr **M** vom Tag, zB: Tg 305,2; Gg 348,1; Sg
526,6

L: Sir 17,1–4.6–15
Ev: Mk 10,13–16

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
L/Ev vom Tag oder aus den AuswL

1980: Kosnetter, Dr. Johannes, em. Univ.-Prof.

1984: Fischer, Fr. Johann N. SJ, Wien 1

1991: Handlechner, KR Ambros CanReg (Reichers-
berg), Pfr. i. R.

1997: Nitzlader, Johann

2002: Stolz, Alois, Pfr. i. R.

2003: Gerer, P. Herbert CSsR, D. Eisenstadt, Prof. i. R.

2011: Bernhardt, P. Andreas SVD

2015: Hartberger, Br. Vitus Josef Rupert SVD

2 So

+ 8. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Off vom So, 4. Woche, Te Deum

GR **M** vom So, Gl, Cr, Prf So, fS
L 1: Sir 27,4–7

APs: Ps 92,2–3.13–14.15–16 (Kv: vgl.
2a; GL 401 oder 877 mit VV im
KB/Ö)

L 2: 1 Kor 15,54–58
Ev: Lk 6,39–45

Gesänge: GL 140; 427; 865

1982: Liener, Dr. Josef, Prof. i. R.

1984: Pfundstein, P. Hugo OSB

1989: Schmid, KR Wilhelm, Pfr. Oberkreuzstetten

2001: Wedral, Peter, Dech., Pfr. Stronsdorf

2012: Horvath, P. Ignaz SDB

3 Mo **der 8. Woche im Jahreskreis**

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 301; Gg 301; Sg 301
L: Sir 17,24–29
Ev: Mk 10,17–27

1976: März, Johannes, Pfr. i. R.

1977: Loos, P. Alfons Alois SP

1983: Botkowski, Adolf, Pfr. i. R., Seels. Barmh.
Brüder

2004: Heil, P. Philipp CSsR

2021: Miklaušić, P. Daroslav OFM, Seels. kroat. Gem.
„Am Hof“ 1998-†

4 Di
g**der 8. Woche im Jahreskreis**

Hl. Kasimir, Königssohn

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 308,10; Gg 349,4; Sg
526,6

L: Sir 35,1–15

Ev: Mk 10,28–31

w **M** vom hl. Kasimir (Com Hl)

L/Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Phil 3,8–14

Ev: Joh 15,9–17

Kasimir, 1458 als Sohn des polnischen Königs Kasimir IV. geboren, zeichnete sich durch Sittenreinheit, Marienverehrung und große Wohltätigkeit gegen die Armen aus. 1471 wurde er von den ungarischen Magnaten zum König gewählt, konnte sich aber gegen Matthias Corvinus nicht durchsetzen. Im Alter von erst 26 Jahren starb er am 4. März 1484 in Vilnius und wurde im dortigen Dom beigesetzt. Er wird in Polen und Litauen als Landespatron verehrt.

1976: Grader, P. Petrus OSB, ehem. Pfr. Dornbach,
Wien 17

1982: Leidenfrost, Franz, Pfr. i. R.
Tkatschik, Fr. Franz COP

1986: Luger, Dr. Alexander, OStR, Domvikar, Wien 1

2006: Wrzolek, P. Rudolf SDS

2008: Schuster, Walter, Pfr. St. Hemma, Wien 13

2017: Undesser, KR P. Johannes OFMCap

DIE QUADRAGESIMA FASTENZEIT – ÖSTERLICHE BUSSZEIT

Die Quadragesima dient der Vorbereitung auf die Feier des Todes und der Auferstehung Christi. Die Liturgie der Vierzig Tage bereitet die Gläubigen darauf durch Taufgedächtnis und tätige Buße vor (KJ 27). (Vgl. Kongregation für den GD: Rundschreiben über die Feier von Ostern und ihre Vorbereitung, 16. 01. 1988, in: MB KarW/Osterokt 9*-30*; Texte der LKÖ 16, S. 129–153)

1. G können nur wie g gefeiert werden; **Kommemoration** in Lh, Ld und V mögl (vgl. S. 13). Bei der M kann anstelle des Tg vom Tag das Tg vom G/g genommen werden.

2. Bis zum Beginn der Osternacht entfällt das **Halleluja** in allen GDen – auch an H und F.

3. Wenn nicht anders angegeben, wird in der Regel eine **Fasten-Prf** genommen.

4. An den Wochentagen empfiehlt sich eines der **Segensgebete über das Volk** (MB II 568–575).

5. **VotivMn, Mn für besondere Anliegen** und Mn für Verstorbene (ausgenommen beim Eintreffen der Todesnachricht, am Begräbnistag und am 1. Jahrestag; vgl. AEM 337) sind nicht gestattet. Dasselbe gilt für Mn um geistliche Berufungen und vom Herz-Jesu-Freitag.

6. Ab dem Ascher-Mi sind Kirchen und Kapellen ohne **Blumenschmuck** (ausgenommen 4. Fasten-So, H und F). Die Verwendung von **Musikinstrumenten** ist nur zur Unterstützung des Gesangs erlaubt. Beides unterstreicht den Bußcharakter dieser Zeit. **Fastentücher** können Altarbilder verhüllen, aber nicht den Tabernakel (ROLit 38).

7. Die **Gesänge** müssen dieser Zeit angepasst sein und so weit wie möglich den liturgischen Texten entsprechen.

8. Diereiche Tradition der GDe in und außerhalb der Kirche (**Kreuzwege**, Passionsandachten, StationsGDe, etc.) möge durch **neue Formen** (Meditationen, musikalische GD-Formen, etc.) ergänzt werden. Die Vielfalt soll verschiedenen Generationen und Milieus Zugänge eröffnen (ROLit 40).

9. **BußGDe**, auch mit der Möglichkeit zur Beichte, sollen in der Pfarre/im PV/im SR fester Bestandteil der Quadragesima sein. Gemeindeübergreifende Feiern werden empfohlen (ROLit 117-119). Taufbewerber sollen durch diese Feiern (freilich ohne Beichte!) zu den Sakramenten der Eingliederung geführt und die Getauften auf die Erneuerung des Taufversprechens vorbereitet werden. Sie helfen den Einzelnen und der ganzen Gemeinde, tiefer ins Paschamysterium einzudringen (vgl. Rundschreiben über die Feier von Ostern, Nr. 6-10 und 37).

10. Empfang der Ostersakramente

Die Feier der **Eucharistie** bewirkt die volle Gemeinschaft der Getauften mit dem Herrn und stellt die Einheit der Kirche sichtbar dar. Die Kirche empfiehlt daher den Gläubigen, wenn sie an der M teilnehmen, die Kommunion zu empfangen; sie verpflichtet sie, dies wenigstens einmal im Jahr, in der Osterzeit, zu tun (vgl. KKK 1417, can. 920 CIC).

Wer sich einer schweren Sünde bewusst ist, soll sie bereuen und beichten, damit durch die zugesagte Vergebung die volle Gemeinschaft mit Gott und der Kirche wiederhergestellt ist (vgl. can. 916 CIC). Auch jenen, die keine schweren Sünden haben, wird zur Vertiefung der Bußgesinnung sowie zur sakramentalen Sündenvergebung die öftere **Beichte** empfohlen. Sie fördert zudem die Selbsterkenntnis und die innere Reife.

11. Da die Osternacht der bevorzugte Tauftermin ist, sollen außer in Lebensgefahr oder wegen besonderer Umstände keine **Taufen** gefeiert werden (ROLit 41).

12. Wird eine **Trauung** gehalten, möge der Pfarrer die Brautleute ersuchen, auf die Bedeutung dieser liturgischen Zeit Rücksicht zu nehmen (vgl. Die Feier der Trauung, ²1992, Nr. 31; Praenotanda Nr. 32; Pastoralen Einf. Nr. 22).

13. Das **Freitagsopfer** ist zu halten an allen Freitagen des Jahres – außer an einem H. Es kann verschiedene Formen annehmen: Verzicht auf Fleischspeisen, der nach wie vor sinnvoll ist; Einschränkung beim Konsum, besonders bei Genussmitteln; Dienste und Hilfeleistungen für den Nächsten. Das durch das Freitagsopfer Ersparte soll mit Menschen in Not geteilt werden.

14. Ascher-Mi und Kar-Fr sind strenge **Fast- und Abstinenztage**: einmalige Sättigung (Fasten) und Verzicht auf Fleischspeisen (Abstinenz).

Das Abstinenzgebot verpflichtet alle, die das 14. Lebensjahr vollendet haben; das Fastengebot verpflichtet alle Volljährigen bis zum Beginn des 60. Lebensjahres (vgl. GL 29/7).

Seelsorger und Eltern sollen aber dafür sorgen, dass auch diejenigen, die wegen ihres jugendlichen Alters zu Fasten und Abstinenz nicht verpflichtet sind, zu einem echten Verständnis der Buße geführt werden (vgl. can. 1251 f. CIC).

Perikopen an den Wochentagen: ML IV

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/antwortpsalmen

www.kantorale.de → Gottesdienstgestaltung

Off: StG II, Lektionar I/2; LH II

Kompl: MarianAnt „Ave, du Himmelskönigin“ – „Ave Regina caelorum“ (GL 666/2)

5 Mi ASCHERMITTWOCH, Fast- und Abstinenztag

Off vom Tag, 4. Woche; zu den Ld können Ps und Cant mit ihren Ant auch vom Fr der 3. Woche genommen werden.

V **M** vom Tag, Prf Fastenz III/IV
 L 1: Joël 2,12–18
 APs: Ps 51,3–4.5–6b.12–13.14 u. 17
 (Kv: vgl. 3; GL 639/1)
 L 2: 2 Kor 5,20 – 6,2
 Ev: Mt 6,1–6.16–18
 Gesänge: GL 428; 638; 818

Die Segnung und Auflegung der Asche ...

... werden in jeder M vorgenommen. Die Asche soll aus (Palm-)Zweigen, die im Vorjahr am Palm-So gesegnet worden sind, zubereitet werden.

Nach der liturgischen Eröffnung folgen – ohne Allg. Schuldbekennnis – das Kyrie und das Tg. Nach der Homilie wird die Asche gesegnet. Zur Auflegung der Asche wird eines der vorgesehenen Worte gesprochen, währenddessen wird ein passendes Lied oder eine Ant gesungen. Dann folgen die Fb.

Wo keine M gefeiert wird und keine von einem Priester oder Diakon geleitete WGF möglich ist, können Leitende von WGF die Segnung und Auflegung der Asche in den Ld, der V oder einer WGF vornehmen.

An der Auflegung der Asche können Kommunionshelfer/innen mitwirken.

Die Auflegung der Asche soll nicht auf den 1. Fasten-So verlegt werden außer bei Notwendigkeit in Einrichtungen für behinderte, kranke oder alte Menschen und in Justizvollzugsanstalten (ROLit 39).

Gesänge zur Auflegung der Asche: GL 266; 268; 793/3 mit VV im KB/Ö, GL 818

1977: Hutter, Matthias, em. Dech.

1983: Török, Dr. Eugen, Leiter d. Past. Ungarnhilfe

1984: Mehl, Heinrich, RL i. R., Seels.

Sladek, Franz Josef, D Donauefeld, Wien 21

2005: Zaiser, Laurenz CanReg, Mod. Maria Lourdes, Wien 12

2006: Squicciarini, Donato, Tit.-EB Tiburnia (= St. Peter in Holz/Ktn.), Apost. Nuntius Ö. 1989-2002

6 Do nach Aschermittwoch
g **Hl. Fridolin von Säcking**en, Mönch, Glaubensbote (RK)

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen (vgl. S. 25) – Fb!

Off vom Tag, Kommemoration des g mögl

V **M** vom Tag, Tg vom Tag oder vom g

L: Dtn 30,15–20

Ev: Lk 9,22–25

ErwachsenenKatechumenat: Feier der **Erwählung und Zulassung** zu den Sakramenten der Eingliederung in die Kirche und Beauftragung der zuständigen Priester

Laut einer Vita, die um 1000 verfasst wurde, war Fridolin ein irischer Missionar, der wahrscheinlich in der Merowingerzeit (im 7. Jh.), aus Poitiers (im heutigen Frankreich) kommend, die Verehrung des hl. Hilarius von Poitiers auch nach Säcking brachte. Auf der Rheininsel (östlich von Basel) gründete er Kirche und Kloster, wo er auch starb und begraben wurde.

1975: Frechinger, Fr. Matthias R. COP, Sakristan

1977: Schuckert, Friedrich, RL i. R.

1987: Chalupka, Johann, Pfr. i. R.

1992: Rieth, P. Norbert OP

7 Fr nach Aschermittwoch
G **Hl. Perpetua und hl. Felizitas**, Märtyrerinnen in Karthago

Weltgebetstag der Frauen (ökum.) – Fb!

Off vom Tag, Kommemoration des G mögl

V **M** vom Tag, Tg vom Tag oder vom G

L: Jes 58,1–9a

Ev: Mt 9,14–15

Die MotivM vom Herz-Jesu-Freitag kann heute nicht gefeiert werden.

Zur Zeit des römischen Kaisers Septimius Severus wurden in Karthago (im heutigen Tunesien) Perpetua und ihre Sklavin Felizitas eingekerkert, weil sie sich standhaft als Christinnen bekannten. Im Kerker gebar Felizitas ein Kind. Am 7. März 203 wurden Perpetua und Felizitas wilden Tieren vorgeworfen; sie sind die frühesten Märtyrer, deren Sterbedatum genau bekannt ist. Ihre Namen stehen im Römischen Kanon.

1975: Firneis, Dr. Robert, Pfr. Vösendorf

1988: Duschek, Br. Edelbert Heinrich SVD

2007: Unzeitig, Prof. Dr. Theodor, D. St. Pölten

2010: Eichkorn, Urban, D, D. Basel

Knotzinger, Msgr. Dr. Kurt, Spir Knabensem.

Sachsenbr. 1966–87, Pfr. Muttergotteskirche,

Wien 3, o–1998, Komponist

2020: Michalek, P. Andrzej Sam. FLUHM, Gründer

8 Sa nach Aschermittwoch
g **Hl. Johannes von Gott**, Ordensgründer
Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen – Priestersamstag (vgl. S. 25) – Fb!
Frauentag (internat.) – Fb!

Off vom Tag, in Lh und Ld Kommemoration des g mögl

1. V vom So

V **M** vom Tag, Tg vom Tag oder vom g

L: Jes 58,9b–14

Ev: Lk 5,27–32

Johannes kam etwa 1498 in Portugal zur Welt. Bis zu seinem 42. Lebensjahr war sein Leben bewegt und unstill: achtjährig verließ er sein Elternhaus, wuchs bei einem Hirten auf, wurde selbst Hirte, dann Soldat unter Karl V. und schließlich Buchhändler in Granada. In zwei Feuern wurde er dann geläutert: in der Begegnung mit dem Wort Gottes aus dem Munde des begnadeten Predigers Johannes von Ávila und im Schmelztiegel persönlicher Leiderfahrung und Erniedrigung, da er, als Wahnsinniger interniert, Zeuge und selbst Opfer der an Geisteskranken verübten abergläubischen Grausamkeiten wurde. Nach einer Wallfahrt nach Guadalupe gründete er eine Vereinigung, die 1572 von Pius V. zum Orden erhoben wurde (*Barmherzige Brüder*) und mittels derer er die Krankenpflege in Spanien organisierte. Die Liebe, in der Gott gegenwärtig ist, sieht nicht nur die Not, sondern auch das Unsichtbare und die Möglichkeiten, denn sie hat Anteil an Gottes Schöpfer-tum. So beschritt Johannes in Therapie und Pflege ganz neue Pfade, die bahnbrechend wurden für die Krankenpflege der Neuzeit. Darum gab ihm der Erzbischof von Granada den Namen „von Gott“, denn er hatte gelernt, Christus in denen zu sehen, die „im Schatten des Todes sitzen“ (Lk 1,79).

1978: Eberth, P. Alfred SJ

1980: Stütz, Fr. Ericus Leo SVD

1983: Schifauer, Dr. Anton, Prof. i. R.

- 1985: Groh, P. Theresius SDS, Pfr. St. Margarethen am Moos
Vitezic, Dr. Johannes, D. Krk, Lehrbeauftragter f. Slawistik i. R.
1990: Tomala, Dr. Anton, D. Königgrätz, LProv. i. R.
2003: Cik, P. Dr. Xaver M. CCG, Seels. i. R.
2016: Schöberl, Johannes, ea D Großenzersdorf, RL

9 So + 1. FASTENSONNTAG

Der g des hl. Bruno von Querfurt und der g der hl. Franziska von Rom entfallen.

Off vom So, 1. Woche

V **M** vom So, Cr, eig Prf, fS (MB II 540)

L 1: Dtn 26,4–10

APs: Ps 91,1–2.10–11.12–13.14–15
(Kv: vgl. 15b; GL 75/1)

L 2: Röm 10,8–13

Ev: Lk 4,1–13

Gesänge: GL 268; 638; 816/817

Bruno, geboren 974, stammte aus dem sächsischen Haus der Edlen von Querfurt. Er war zunächst Kanoniker in Magdeburg, dann Mönch in Rom und Einsiedler in Ravenna. Von Papst Silvester II. mit der Osmision betraut und 1004 in Merseburg zum Missionserzbischof geweiht, missionierte er in Siebenbürgen und Westrussland und schließlich bei den Preußen. Er wurde in Kolno bei Lötzen (im heutigen Polen) am 9. März oder 14. Februar 1009 mit 18 Gefährten von heidnischen Preußen ermordet.

Franziska wurde 1384 in Rom geboren. Nicht aus eigener Neigung, sondern auf Bitten ihrer Eltern ging sie eine Ehe ein. Die Ehe hinderte in nichts die Entfaltung ihrer Gottbezogenheit. Ihr Leben war kontemplativ und schon früh visionär. Nach dem Tod ihres Mannes leitete sie selbst die von ihr gegründete Oblatengemeinschaft benediktinischer Prägung, die sich hauptsächlich dem Dienst an Armen und Kranken widmete. Sie starb am 2. März 1440. In einer ihrer Visionen hörte sie aus dem Mund Christi die Worte: „Durch meine Demut, auf Gehorsam gegründet, habe ich die Menschheit erlöst.“ In dieser Nachfolge stand ihr Leben.

- 1976: Novak, P. Josef Anton OSFS, Missionsprokurator
1991: Hühnel, GR P. Leopold OCist (HIKr), Pfr. i. R.
1995: Brzozowski, Ladislaus, D. Łomża (PL)
2001: Berger, Prof. Anton, Domkap., BV Wien-Stadt, Leiter Referat Mission u. Entwicklungshilfe
Jochum, P. Alfons SVD

- 2007: Oberparleiter, Fr. Alois SJ
2013: Podgornik, P. Josef SJ, Pfr. Kleinschweinbarth i. R.
2019: Porstner, Herwig, Pfr. i. R.

Diese Woche ist **Quatemberwoche**: vgl. S. 24 und MB II 266.

Thematik: Brot für alle Menschen

Aktion: Familienfasttag

10 Mo der 1. Fastenwoche

Off vom Tag

V **M** vom Tag

L: Lev 19,1–2.11–18

Ev: Mt 25,31–46

- 1977: Brugger, Fr. Thomas SJ, Sakristan
1978: Zötsch, Br. Karl COp
2002: Sellinger, Bonifaz OSB (Schotten), Abt 1966–88, Vorsitz öst. Sup.-Konf. 1977–88

11 Di der 1. Fastenwoche

Off vom Tag

V **M** vom Tag

L: Jes 55,10–11

Ev: Mt 6,7–15

- 1978: Weintritt, Rudolf, ED. Olmütz, LProv. i. R.
1979: Haller, P. Hermann OT, Kpl. Schottenfeld, Wien 7
1980: Zimmerl, Franz Michael, Pfr. i. R.
1983: Böhmer, P. Heinrich Paul SCJ, Kpl. Schmelz, Wien 16
1985: Zettl, P. Johannes OSFS
2012: Karner, Josef
2019: Wohlmuth, P. Severin Karl OSB (Göttweig)
2021: Layr, GR Bruno, Pfr. Ebreichsdorf 1972–86, Pfr. Altmannsdorf, Wien 12, –1998, KRekt. St. Johannes, Wien 5, 2002–08

12 Mi der 1. Fastenwoche

Jahrestag des Anschlusses Österreichs (österreich.): s. www.erinnern.at – Fb!

Off vom Tag

V **M** vom Tag

L: Jona 3,1–10

Ev: Lk 11,29–32

- 1999: Woźny, P. Kazimierz MSE, Pfr. Göttlesbrunn
2005: Schmidt, Fr. Michael CSsR

2006: Starzacher, Günter, Kpl. Penzing, Wien 14
 2017: Feurstein, P. Christian OCist, Altabt Stift Rein
 2018: Guttenbrunner, Friedrich, Präl., Pfr. i. R.
 2021: Sumec, Dr. Martin PhD, Kurat Wr. Neustadt
 2011-13, PfmMod. Edlach u. Prein/Rax 9–2019

13 Do der 1. Fastenwoche

Jahrestag (2013) der Wahl von Papst Franziskus
 – Fb!

Off vom Tag

V **M** vom Tag

L: Est 4,17k.17l–m.17r–t

Ev: Mt 7,7–12

1982: Mandl, P. Johann SDB, Fachinsp. i. R.

1986: Szekely, Friedrich, KH-Seels. i. R.

1992: Bauernfeind, P. Friedrich SDB

1996: Göbel, P. Maximilian OP

2003: Ditrich, Edmund, Pfr. i. R.

2004: König, DDr. Franz, Kard., B-Koadj. St. Pölten
 1952-56, EB Wien 9–1985, Leiter Sekretariat f.
 die Nichtglaubenden 1965-81

2023: Weninger, KR Dr. Franz, Pfr. Mariabrunn, Wien
 14, 1972-2003

14 Fr der 1. Fastenwoche

Hl. Mathilde, Königin, Gemahlin König
 Heinrichs I., Mutter (RK)

Familienfasttag der kfb: s. www.teilen.at

Off vom Tag, Kommemoration des g mögl

V **M** vom Tag, Tg vom Tag oder vom g

L: Ez 18,21–28

Ev: Mt 5,20–26

Mathilde, geboren um 895 aus dem Geschlecht Wi-
 dukinds, war die zweite Gemahlin des ostfränkischen
 Königs Heinrich I. Sie hatte fünf Kinder, darunter
 Otto I. der Große (ab 936 König, ab 962 römisch-
 deutscher Kaiser) und Brun von Sachsen (Erzbischof
 von Köln). Sie stiftete die Klöster Quedlinburg, Pälde,
 Engern und Nordhausen und starb am 14. März 968
 in Quedlinburg, wo sich auch ihr Grab befindet.

1992: Berthold, P. Dr. Eugen OFM, Provinzvikar
 Riedl, P. Dr. Hermann OCist (Zwettl),
 Univ.-Prof.

1994: Gold, Wilhelm, Pfr. i. R.

2005: Neumüller, P. Karl SDB

2018: Eichinger, Dr. Matthias, Univ.-Prof. Dogmatik
 1986-96

15 Sa **Hl. Klemens Maria Hofbauer**, Ordenspriester, F Stadtpatron von Wien (RK, DK)

Off vom F (Com Or + StG II 1068 [Die Ant
 kann als BenAnt verwendet werden.],
 Lh: L 2 vom Lektionar II/2 253, Te Deum)
 I. V vom So

W **M** vom F (ÖEigF I 38 oder Gg und Sg von
 Com Or), Gl, Prf HL, fS (MB II 560 oder
 ÖEigF I 148)

L: 1 Kor 4,9-11

Ev: Lk 12,32-34

Gesang: GL 970,1.15.17

Klemens Maria Hofbauer stammte aus Tasswitz in
 Mähren. 1784 schloss er sich als erster Deutscher den
 Redemptoristen an. Er wirkte zunächst seit 1786 in Po-
 len und Bayern. 1808 kam er nach Wien. Hier arbeitete
 er unermüdlich für die religiöse Erneuerung der Stadt,
 bis er am 15. März 1820 in Wien starb. Es wurde ihm
 wegen seiner Verdienste um das religiöse Leben der
 Stadt der Beiname *Apostel von Wien* gegeben.

1975: Kramer, P. Augustinus SVD, RelProf., Pfv. St.
 Ulrich, Wien 7

1986: Sekyra, P. Dr. Wilhelm OSB, Gym.-Dir. i. R.

1996: Fritzsche, P. Josef OSFS

2005: Franzl, Josef, Seels. i. R.

2013: Möstl, P. Alfons Rudolf OSB, erzb. Sekr. 1986-91

2016: Mazurek, P. Jan CR, Sup., Mod. Starchant,
 Wien 16

16 So + 2. FASTENSONNTAG

Off vom So, 2. Woche

V **M** vom So, Cr, eig Prf, fS (MB II 540)

L 1: Gen 15,5–12.17–18

APs: Ps 27,1.7–8.9.13–14 (Kv: 1a; GL
 38/1)

L 2: Phil 3,17 – 4,1 (oder 3,20 – 4,1)

Ev: Lk 9,28b–36

Gesänge: GL 481; 363; 853

Heute ist Zählsonntag.

1977: Böminghaus, Paul, LProv. i. R.

1989: Christoph, Br. Richard OSCam, Mesner
 Klinger, Ferdinand Franz, Pfr. i. R.

2017: Müller, Wilhelm, PfmMod. i. R.

17 Mo **der 2. Fastenwoche****g** **Hl. Gertrud**, Äbtissin von Nivelles (RK)**g** **Hl. Patrick**, Bischof, Glaubensbote in Irland**Off** vom Tag, Kommemoration eines g mögl**V** **M** vom Tag, Tg vom Tag oder von einem g

L: Dan 9,4b–10

Ev: Lk 6,36–38

Gertrud wurde als Tochter Pippin des Älteren, des Stammvaters der Karolinger, 626 geboren. Sie trat in das von ihrer Mutter, der hl. Iduberga, gestiftete Kloster Nivelles (im heutigen Belgien) ein und wurde 652 dessen erste Äbtissin. Nach ihrem Tod am 17. März 655 verbreitete sich ihre Verehrung im gesamten west- und norddeutschen Raum. Sie wird auch *Gertrud von Karlbürg* genannt.

Patrick wurde 16-jährig, 401, bei einem der häufigen irischen Beutezüge aus seiner zivilisierten römisch-britannischen Umwelt in die irische Wildnis verschleppt und stand als Sklave im Dienst eines Kleinkönigs oder reichen Bauern. Nach sechs Jahren hieß eine innere Stimme ihn fliehen, und er entkam nach Gallien, wo er seine geistliche Ausbildung erhielt, sicher aber vom Geist des frühen Mönchtums geprägt wurde, eines Mönchtums, das in Irland die sehr spezifische Form des freiwilligen Exils und der Pilgerschaft annahm. 432 nach Irland zurückgekehrt, zog er durch die Wildnis, um die Kelten für das Christentum zu gewinnen, und trat an die Stelle des hl. Palladius als Bischof. Als er 461 starb, hatte er die Christianisierung Irlands praktisch vollendet, die bruchlose Verschmelzung von Kirche und keltischer Stammeskultur in die Wege geleitet und eine in ganz Westeuropa einzigartige Bewegung erweckt, die über die großen irischen Mönchsschulen dem Mittelalter entscheidende Impulse vermittelte. Für die Iren ist er auch heute noch „ihr“ Heiliger.

1992: Haag, P. Otto SVD

18 Di **der 2. Fastenwoche****g** **Hl. Cyrill von Jerusalem**, Bischof, Kirchenlehrer**Off** vom Tag, in Lh und Ld Kommemoration des g mögl

1. V vom H des hl. Josef

V **M** vom Tag, Tg vom Tag oder vom g

L: Jes 1,10.16–20

Ev: Mt 23,1–12

Cyrrill, 315 geboren, wurde 348 Bischof von Jerusalem. In Streitigkeiten mit den Arianern musste er mehrmals in die Verbannung. Nach einer Überlieferung wurde er am 18. März 383 in Jerusalem begraben. Schon im 5. Jh. ist eine Verehrung als Kirchenlehrer bezeugt. Unter seinen zahlreichen theologischen Schriften sind die *Katechesen* zur Einführung der Taufbewerber und der Neugetauften von großer Bedeutung.

1983: Frischengruber, Kurt, Fachinsp.

1987: Dollansky, Johann, Pfr. Hafnerberg u. Kleinmariazell

Krammer, Matthias, Prof. i. R.

1992: Rapf, Prof. P. Cölestin Roman OSB

1993: Nostitz, P. Vinzenz SJ

2008: Kofler, P. Albert CP, Seels.

2010: Roeland, KR P. Joop OSA, Domkurat, Rekt. Ruprechtskirche, Wien 1, 1986–2006

19 Mi **HL. JOSEF, BRÄUTIGAM DER GOTTES-**
H **MUTTER MARIA****Off** vom H, Te Deum**W** **M** vom H, Gl, Cr, Prf Josef, fS (MB II 560)

L 1: 2 Sam 7,4–5a.12–14a.16

APs: Ps 89,2–3.4–5.27 u. 29 (Kv: vgl. Lk 1,32b; GL 401)

L 2: Röm 4,13.16–18.22

Ev: Mt 1,16.18–21.24a
oder Lk 2,41–51a

Gesänge: GL 543; 455; 972

1975: Boroska, Dr. Stefan, D. Gran, Kpl. Gersthof Grünberg, P. Guido OCist, RelProf., Kpl. Heiligenkreuz

1976: Negrini, P. Dr. Josef OSFS, KRekt.

1977: Maderner, Stephan, D. Brünn, LProv. i. R.

1983: Hubalek, P. Josef Heribert OT, Generalrat, Altprior

2003: Kaglik, P. Piotr CR

20 Do **der 2. Fastenwoche****Off** vom Tag**V** **M** vom Tag

L: Jer 17,5–10

Ev: Lk 16,19–31

1994: Gottinger, Joseph, Pfr. i. R.

1995: Koch, P. Dr. Lambert SVD

2019: Froschauer, P. Josef CSsR

21 Fr

der 2. Fastenwoche

Tag zur Beseitigung rassistischer Diskriminierung (internat.) – Fb!

Tag des Down-Syndroms (internat.) – Fb!

Off vom Tag

V **M** vom Tag

L: Gen 37,3–4.12–13a.17b–28

Ev: Mt 21,33–43.45–46

1995: Stiglmayer, P. Dr. Emmerich SVD, KRekt., Leiter Teilgemeinde Föhrenau

1998: Kohlbacher, Br. Heribert

2017: Weiss, Alfred, Diöz.-Präses Kolping 1968-†

2020: Flores, Manuelito, Kpl. Döbling-St. Paul, Wien 19, 2009-11, Itinerant Dtl. d. –2013, Philippinen –2019, St. Johann Kapistran, Wien 20, –†

22 Sa

der 2. Fastenwoche

Off vom Tag

1. V vom So

V **M** vom Tag

L: Mi 7,14–15.18–20

Ev: Lk 15,1–3.11–32

1980: Rohrer, Engelbert, LProv. Enzesfeld/Triesting

1989: Kooz, Br. Jakob OP (Retz)

1993: Jamöck, Franz, Pfr. Großengersdorf

2024: Reh, GR Ing. Gerald, ea D Gallbrunn 1995-2013

23 So

+ 3. FASTENSONNTAG

Der g des hl. Turibio von Mongrovejo entfällt.

Off vom So, 3. Woche

V **M** vom So, Cr, Prf Fastenz I/II, fS (MB II 540)

L 1: Ex 3,1–8a.13–15

APs: Ps 103,1–2.3–4.6–7.8 u. 11 (Kv: vgl. 8; GL 18 oder 657/3)

L 2: 1 Kor 10,1–6.10–12

Ev: Lk 13,1–9

oder (mit eig Prf)

L 1: Ex 17,3–7

APs: Ps 95,1–2.6–7c.7d–9 (Kv: vgl. 7d.8a; GL 53/1)

L 2: Röm 5,1–2.5–8

Ev: Joh 4,5–42

(oder 4,5–15.19b–26.39a.40–42)

Gesänge: GL 267; 422; 818

Erwachsenenkatechumenat: Werden in der Osternacht oder in der Osteroktav Jugendliche, Erwachsene oder ganze Familien in die Kirche eingegliedert, ist heute der Stärkungsritus (das Skrutinium) I: vgl. Manuale 148 bzw. 447

Die Kirche in Spanien wandte im 16. Jh. ihr besonderes Augenmerk der Bekehrung der indigenen Bevölkerung Lateinamerikas zu. Sie entsandte zahlreiche Glaubensboten in die Diözesen jenseits des Ozeans, denn diese waren zu groß, zu zahlreich und zu eigenständig, als dass sich ihre Probleme vom Mutterland aus hätten bewältigen lassen. Unter den hervorragenden Organisatoren der jungen Kirche war Turibio, geboren etwa 1538 zu Villaquejida in Spanien, zunächst, nach seinem Rechtsstudium, Inquisitor von Granada, ab 1579 Erzbischof von Lima (Peru). Seine ausgedehnten Visitationsreisen, die zwölf von ihm einberufenen Synoden, vor allem aber das 3. Konzil von Lima legten die Grundstruktur der christlichen Präsenz in Südamerika. Sein großes organisatorisches Werk trennte ihn jedoch keineswegs von der konkreten Lebenswirklichkeit: Er lernte alle Sprachen der Indigenen seines Gebiets, schützte sie furchtlos vor den Übergriffen der Spanier und pflegte die Pestkranken. Der Heilige starb am 23. März 1606 bei Lima.

1992: Steinmetz, P. Adolf SJ

2014: Wöß, P. Dr. Franz SDB, Dir. Studienheim Maria Hilf, Unterwaltersdorf
Zahlner, P. Ferdinand CSsR

Perikopen: Die folgenden Lesungen können an jedem Tag dieser Woche (außer am 25. März) genommen werden:

L: Ex 17,1–7

Ev: Joh 4,5–42

Dazu nimmt man die Messtexte vom Wochentag mit Prf und Kommunionvers „Von der Samariterin“ (MB II 106, II² 104).

24 Mo

der 3. Fastenwoche

Welt-Tuberkulose-Tag (internat.) – Fb!

Off vom Tag

1. V vom H Verkündigung des Herrn

V **M** vom Tag

L: 2 Kön 5,1–15a

Ev: Lk 4,24–30

- 2000: Zehetmayer, Franz, Pfr. i. R.
 2003: Groër, Dr. Hans Hermann, Kard., EB Wien
 1986-95
 2005: Deutsch, P. Augustinus OP, Seels. i. R.
 2013: Lackner, P. Paul OSFS
 2023: Schultes, HR Dr. Gerhard, Präl., Fachinsp. 1970-
 82, Leiter/Dir. PÄDAK Strebersdorf o-1999,
 geistl. Ass. AKV 1982-2001, Seels. i. R.

25 Di VERKÜNDIGUNG DES HERRN

- H** **Off** vom H, Te Deum
W **M** vom H, Gl, Cr*, eig Prf, Hg I-III eig
 Einschub, fS (MB II 548 oder 554**)
 L 1: Jes 7,10-14
 APs: Ps 40,7-8.9-10.11 (Kv: vgl. 8a.9a;
 GL 649/5)
 L 2: Hebr 10,4-10
 Ev: Lk 1,26-38
 Gesänge: GL 523; 528; 956

*Zu den Worten „Et incarnatus est“ – „hat
 Fleisch angenommen“ bzw. „empfangen durch
 den Heiligen Geist“ knien alle nieder.

** ... Euch und allen, die heute das Fest der
 Verkündigung des Herrn begehen, schenke
 Gott ...

- 1988: Lugmayr, GR Matthäus CanReg, Pfr. Hietzing,
 Wien 13
 Materla, GR P. Josef SVD, AushKpl. Altsimme-
 ring, Wien 11
 2004: Ballner, Ernst, ea D St. Stephan, Wien 1
 2015: Strobl, Karl, Pfr. i. R.
 2018: Schüsterl, Br. Erich COp
 2020: Pecha, Norbert, Pfr. i. R.

- 26 Mi **der 3. Fastenwoche**
g **Hl. Liudger**, Bischof von Münster, Glaubens-
 bote (RK)
Off vom Tag, Kommemoration des g mögl
V **M** vom Tag, Tg vom Tag oder vom g
 L: Dtn 4,1.5-9
 Ev: Mt 5,17-19

Liudger, geboren um 742, stammte aus vornehmer
 friesischer Familie, war Schüler Gregors von Utrecht
 und Alkuins in York, empfing 777 in Köln die Pries-
 terweihe, verkündete den Glauben in Westfriesland,

Emsland und Ostfriesland und gelangte schließlich
 nach Sachsen. Er gründete die Abtei Werden (Ruhr)
 und wurde 805 zum ersten Bischof von Münster ge-
 weiht. Er starb am 26. März 809 und wurde im Klos-
 ter Werden begraben.

- 1976: Farnung, P. Karl OMI, Krankenseels.
 1977: Höglinger, P. Peter SDS, Kpl. Mistelbach
 1978: Vycudilik, Cyrill, Fachinsp. i. R.
 1986: Veith, Heinrich, D. Paterson (USA)
 1990: Greiteman, Dr. Nicolaus, D. Haarlem
 1998: Lazarich, P. Konstantin OSFS
 2005: Gamper, P. Dr. Anton SJ
 2012: Lux, Günter Martin, ea D Wieden, Wien 4
 2014: Primetshofer, P. Dr. Bruno CSsR, Univ.-Prof.
 Kirchenrecht 1982-97, Vizeoffizial 2002-12

27 Do **der 3. Fastenwoche**

- Off** vom Tag
V **M** vom Tag
 L: Jer 7,23-28
 Ev: Lk 11,14-23

- 1975: Buchta, Josef, Pfr. Wilfleinsdorf
 1976: Wittmann, Alois, RL u. KRekt. i. R.
 1979: Averkamp, Josef, Pfr. i. R.
 1987: Kozlik, Karl, Pfr. i. R.
 1989: Kniewasser, P. Dr. Manfred OP
 1990: Öfferl, Msgr. Josef, Pfr. i. R., Mod. Wultendorf
 Weder, Br. Othmar SVD
 1993: Graf, Br. Gerwin FSC, Dir. i. R.
 2014: Hamminger, Lic. Josef Dominikus, KRekt. i. R.
 2022: Neubauer, Siegbert, Pfr. PV Wilfersdorf-Kettlas-
 brun-Bullendorf 1989-2003, KH-Seels. i. R.
 Trzeciak, Edward, Pfm. Felixdorf 1995-2016

28 Fr **der 3. Fastenwoche**

- Off** vom Tag
V **M** vom Tag
 L: Hos 14,2-10
 Ev: Mk 12,28b-34

- 1975: Albrecht, Johannes, Pfr. Maisbirbaum
 1978: Eitler, P. Dr. Reinhold SDS, RelProf. i. R.
 1982: Honickel, P. Landulf OFMConv., Pfv. i.
 Grafensulz
 1990: Östreicher, Msgr. Karl, Pfr. i. R.
 1999: Szuchy, Bela, Pfr. i. R.
 2013: Bacher, P. Kurt SVD
 2018: Tittel, P. Bonifaz OSB, Pfr. Breitenlee, Wien 22

29 Sa der 3. Fastenwoche

Off vom Tag
1. V vom So

V **M** vom Tag
L: Hos 6,1–6
Ev: Lk 18,9–14

1998: Ettl, Josef, Pfr. i. R.
2000: Hugel, Karl, em. Domkap.
2018: Schwarz, Br. Dr. Gregor SDB
2020: Neuwirth, P. Helmut CSsR, AushSeels.

Beginn der Sommerzeit

30 So + 4. FASTENSONNTAG (Laetare)

Off vom So, 4. Woche

V/Rs **M** vom So, Cr, Prf Fastenz I/II, fS (MB II 540)

L 1: Jos 5,9a.10–12
APs: Ps 34,2–3.4–5.6–7 (Kv: 9a; GL 39/1)

L 2: 2 Kor 5,17–21
Ev: Lk 15,1–3.11–32

oder (mit eig Prf)

L 1: 1 Sam 16,1b.6–7.10–13b
APs: Ps 23,1–3.4.5.6 (Kv: 1; GL 37/1)

L 2: Eph 5,8–14
Ev: Joh 9,1–41 (oder 9,1.6–9.13–17.34–38)

Gesänge: GL 142; 477; 815

Erwachsenenkatechumenat: Werden in der Osternacht oder in der Osteroktav Jugendliche, Erwachsene oder ganze Familien in die Kirche eingegliedert, ist heute der Stärkungsritus (das Skrutinium) II: vgl. Manuale 160 bzw. 458

1977: Rudas, Janos, Kpl. Guntramsdorf
1994: Kuntner, Florian, BV Wien-Süd 1969-87, Propstpfr. Wr. Neustadt, WB 1977-†, Domkap., BV Mission u. Entwicklungshilfe 1987-†
2000: Tremmel, Franz, D. Innsbruck, Pfr. i. R.
2014: Kargl, Hans, ea D i. R.
2020: Aenasoaei, Iosif, Pfvik. Treyer, GR P. Dkfm. Richard OSB (Schotten), Klein-Engersdorf
2021: Scholz, P. Adalbert SSP

Perikopen: Die folgenden Lesungen können an jedem Tag dieser Woche genommen werden:

L: Mi 7,7–9

Ev: Joh 9,1–41 (oder 9,1.6–9.13–17.34–38)

Dazu nimmt man die Messtexte vom Wochentag mit Prf und Kommunionvers „Vom Blindgeborenen“ (MB II 116, II² 114).

31 Mo der 4. Fastenwoche

Off vom Tag

V **M** vom Tag

L: Jes 65,17–21

Ev: Joh 4,43–54

1995: Goll, P. Wilhelm OCist
1999: Schrek, P. Dr. Michael SVD
2006: Traunmüllner, P. Wolfgang OSB, Pfr. i. R.